



## Verspielt, intensiv, poetisch

**Es zittert, zirpt und raschelt in den Büschen des Domhofs.** Fremdartige Gestalten kommen in der Dämmerstunde daraus hervor, tanzen und wiegen sich im Licht, umkreisen einander, kugeln übereinander, krabbeln aufeinander. Es sind Wesen aus einer anderen Sphäre, bizarr und faszinierend. Mit der hoch assoziativen 30-minütigen Tanzperformance „Unbekannte Arten“ setzt das in Lübeck beheimatete freie Ensemble Tanz-OrtNord seine Reihe „Miniaturen“ fort. Der Domhof bietet die zauberhafte Open-Air-Kulissen für das Tanzstück, zu der sich die Choreografin Ulla Benninghoven mit ihren Tänzern von der Welt der Käfer, Ameisen, Fliegen, Libellen und Heuschrecken inspirieren ließ. Jede Figur pulsiert zwischen biologischen, persönlichen und sozialen Sphären, in denen sich eine vordergründige Normalität mit Vision und Fantasie vermengt. Das Event ist eine Kooperation mit dem Museum für Natur und Umwelt und dem Tanzforum Lübeck. Aufführungen sind am Mittwoch, 31. Juli, um 21 Uhr, Donnerstag, 1. August, 20 und 21 Uhr, Freitag, 2. August, 21.30 Uhr, Sonnabend, 3. August, um 20.30 Uhr und Sonntag, 4. August, um 19 Uhr. Tickets unter [www.luebeck-ticket.de](http://www.luebeck-ticket.de). Eintritt zehn Euro, ermäßigt acht Euro, Kinder bis zwölf Jahre sechs Euro. Tickets unter [www.tanzortnord.de](http://www.tanzortnord.de). Foto: Tanzort Nord

# Groß Steinrade: Holzbrücke wird vorerst nicht ersetzt

Beliebte Verbindung für Fußgänger über Landgraben ist weg – Hansestadt führt Gespräche mit Anliegern.

**LÜBECK.** Spaziergänger und Radfahrer haben sie gern als Abkürzung genutzt, denn die kleine Holzbrücke war die perfekte Möglichkeit, um von der Wesleystraße in die Steinrader Hauptstraße zu kommen – und dabei die Natur zu genießen. Doch im Juli vergangenen Jahres hat die Hansestadt die Gehwegbrücke in Groß Steinrade überprüft und gesperrt, die Begründung: Eine gefahrungsfreie Nutzung sei nicht mehr gewährleistet. Wer gedacht hat, dass die Hansestadt die Brücke zügig reparieren würde, liegt falsch – mittlerweile gibt es die kleine Querung über den Landgraben gar nicht mehr. „Im Moment ist dort keine Brücke. Es sind dort keine kaputten Bauteile, die man einfach repariert“, sagt Nina Rehberg, stellvertretende Sprecherin der Hansestadt. Die Brücke sei in Teilen zurückgebaut worden, da das gesamte Bauwerk bestehend aus Überbau und Widerlagern nicht mehr standsicher und verkehrssicher war. „Der Zustand der Bauteile lässt eine Instandsetzung nicht mehr zu.“ Wie teuer eine Brücke für die Hansestadt sein würde, steht nicht fest. „Die Kosten für einen Ersatzneubau können nicht angegeben werden, da es derzeit keine Baumaßnahmen und keine



Hier war einmal eine perfekte Abkürzung über den Landgraben: Die Gehwegbrücke in Groß Steinrade ist verschwunden. Wann sie ersetzt wird, ist ungewiss. Foto: Holger Kröger

Planungen gibt“, sagt Rehberg. Und das wird auch erstmal so bleiben. „Seitens der Hansestadt Lübeck wird es in diesem Jahr 2024 und voraussichtlich im nächsten Jahr 2025 keine baulichen Maßnahmen am Bauwerk der Brücke geben. Erst wenn der Bauprozess und die Standzeit der Brücke absehbar rechtssicher geregelt sind, werden Mittel bereitgestellt und für bauliche Maßnahmen eingesetzt.“ Wird es überhaupt eine neue Gehwegbrücke geben? Und warum ist sich die Hansestadt so sicher, dass bis 2026 nichts passieren wird? Laut Rehberg laufen derzeit Abstimmungen mit Eigentümern und Anliegern der Wege, sowohl auf der Seite der Dornbreite als auch in Groß Steinrade. Worum es dabei genau geht, bleibt unklar. Es seien „vertrauliche vertragliche Regelungen“ betroffen. „Zudem sind die Mittel, die zum Planen und Bauen eines Ersatzneubaues zur Verfügung stehen, mit einem auskömmlichen zeitlichen Vorlauf vorher bei den unterschiedlichen zuständigen Stellen der Hansestadt Lübeck zu beantragen“, sagt Rehberg. „Deren Bereitstellung wird beispielsweise auf der Basis der Dringlichkeit für den Einsatz im gesamten Verkehrsnetz der Hansestadt Lübeck überprüft.“ **HAN**

## Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft



**Bewerbt  
Euch bis  
15.07.2024**

### Gewinnt den Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft 2024!

Der Award ist mit 5000,- Euro und einem Mediapaket der Lübecker Nachrichten dotiert. Oder Ihr holt Euch den Innovationspreis dotiert mit 3000,- Euro plus Mediapaket. Entweder Ihr bewerbt Euch selbst oder schlagt ein Unternehmen vor, das es verdient hat, ausgezeichnet zu werden.

Einfach unsere Website aufrufen und digital bewerben. Wir freuen uns über Euren Unternehmergeist und den Mut zur Verwirklichung.

Infos und Bewerbung unter [www.LN-Existenzgruenderpreis.de](http://www.LN-Existenzgruenderpreis.de)



Mit der Vergabe des Existenzgründerpreises der Lübecker Wirtschaft fördern wir den Unternehmergeist in der Region.